

An  
Vorstand der SJ-MV,  
Vereine des LSV MV,  
Spielausschuss SJ-MV

Greifswald, 11. April 2020

## **Protokoll Telefonkonferenz Spielausschuss SJ M-V**

**Beginn:** 02.04.2021 , 19.05 Uhr

**Anwesend:** Günter Wolter, Hans Jürgen Rehbein, Christian Blume, Jörg Sonnenberger, Ralf Kriese, Guido Springer (als Gast)

Eingeladen wurden vom Landesspielleiter der SJ M-V eine Vertretung des Vorstandes der SJ M-V, der Spielausschuss der SJ M-V, der Landesspielleiter / Präsident des LSV M-V.

**Ralf Kriese** stellte die Möglichkeiten, die JLEM durchzuführen noch einmal vor. Dies war auch jedem Teilnehmer der Telko zuvor bekanntgegeben worden, um sich im Vorfeld eine Meinung bilden zu können.

### **1. 13.-16.5.21 (Himmelfahrtwochenende) im MaJuWi**

Hier könnten wir mit max. 3 AK spielen, der große Saal ist belegt, die beiden Seminarräume und die Marineschule im Haupthaus sind frei.

### **2. 21.-24.5.21 (Pfingstwochenende) im MaJuWi**

Hier ist noch alles frei. Wir könnten wahlweise nur die Kleinen (die Großen über Himmelfahrt) oder alle spielen lassen.

### **3. 8.-11.7.21 (mitten in den Ferien) im MaJuWi**

Hier ist alles frei, man könnte das gesamte Turnier spielen.

Anmerkung: Die große Halle ist am 7.7. bis 17 Uhr belegt, wir könnten also erst danach aufbauen. (Alle anderen Räume kann man aber schon vorbereiten.)

Weitere Varianten wurden im MaJuWi und in Prora angefragt (u. a. von **Jörg Sonnenberger**), jedoch keine befriedigenden Ergebnisse erzielt.

Alle Teilnehmer der Telefonkonferenz waren sich einig, dass Variante 2 - eine Kollision der beiden größten und wichtigsten Einzelturniere des LSV und der SJ M-V - die schlechtestmögliche Variante ist. Nach kurzer Diskussion wurde auch die Variante 1 verworfen, da dies zumindest eine Kollision für alle Trainer / Betreuer der Kinder bedeutet hätte und vor dem Hintergrund der derzeit wieder steigenden Coronafallzahlen unsicher ist, ob über Himmelfahrt überhaupt gespielt werden kann.

Letztlich folgten alle der Idee, die JLEM so spät, wie möglich stattfinden zu lassen. Sollte im Juli kein Spielbetrieb möglich sein, dürfte wohl auch die DJEM im August ausfallen.

Alle sehen es als problematisch an, dass das Turnier mitten in den Ferien liegt, doch die früheren Termine sind wegen Kollisionen mit überregionalen Terminen bzw. bereits ausgelasteten Objekten nicht möglich. Auch noch später zu spielen ist keine Option, da dem Beauftragten für Leistungsschach auch die Möglichkeit gegeben werden muss, sein DJEM-Team bis zum Meldeschluss zusammenstellen zu können. Der Beschluss, LJEM vom 8.-11.7.21 im MaJuWi durchzuführen, wurde einstimmig gefällt.

Angesprochen wurde auch die Erstellung der Teilnehmerfelder. Auch hier herrschte Einstimmigkeit darüber, dass die Felder wie gehabt aufgestellt werden. Alle Vorberechtigten haben ein Spielrecht. Die AK u10, u10w, u12w sind offen, in den anderen AK werden die Felder entsprechend der DWZ auf 20 Spieler aufgefüllt. Die Teilnehmerfelder sind seit Januar auf der Homepage der SJ M-V veröffentlicht.

Der Spielleiter JLEM Hans Jürgen Rehbein hat darüber hinaus das Recht, falls nötig über die Qualimeldeliste hinaus das Starterfeld nach eigenem Ermessen auf 20 Spieler aufzufüllen bzw. zumindest für gerade Teilnehmerzahlen zu sorgen.

Als Ausnahmefall wurde die Landesmeisterin u8 behandelt. Sie ist für die LEM u10w vorberechtigt, hatte sich aber aus Termingründen nicht für das Turnier im Februar angemeldet und ist auch noch kein Vereinsmitglied. Entsprechend unserer früheren Verfahrensweise darf sie die LEM u10w (die sowieso offen ist) mitspielen, wenn sie entsprechend der neuen Ausschreibung fristgemäß meldet und bis dahin Vereinsmitglied ist.

Es gab die Anregung, das ganze Turnier auf 5 Runden zu verkürzen, um die Kontakte der Kinder zu minimieren und den Organisationsaufwand gering zu halten. (Betreuer bräuchten keinen Urlaub zu nehmen.) Der Gedanke wurde nach kurzer Diskussion verworfen.

Ebenfalls besprochen wurde die Durchführung der LJEM. Der Spielausschuss war sich einig, dass die LJEM auf 4 Tage gekürzt wird und es kein organisiertes Freizeitprogramm gibt, da völlig unklar ist, ob dies nach "Coronaregeln" überhaupt machbar ist.

Der Spielausschuss erzielte Einstimmigkeit darüber, dass das Turnier am Nachmittag des 8.7. beginnt und die letzte Runde am Nachmittag des 11.7. gespielt wird. Eine Gesamt-Siegerehrung wird aus Infektionsschutzgründen sowieso nicht möglich sein, so dass die Spieler / Betreuer nach einer kleinen Siegerehrung, gestaffelt nach AK sofort abreisen können.

Weiterhin besprochen wurde der Fall, was passiert, wenn die LJEM erneut abgesagt werden muss. In diesem Fall wäre eine "Entscheidung am Brett" nicht mehr möglich und der Spielausschuss würde eine "Vorschlagliste" nach DWZ erstellen, wer die SJ M-V bei der DJEM vertritt. Der Spielausschuss war sich einig, dass die Entscheidung zur Nominierung für die DJEM in den Kompetenzbereich des Vorstandes der SJ M-V (in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Leistungsschach) fällt.

## **Sonstiges**

Der Spielleiter der Jugendliga, **Günter Wolter**, informierte den Spielausschuss darüber, dass er wegen der vielen Spielausfälle die Jugendliga abbrechen möchte. Auch der Spielleiter der Schülerliga, **Jörg Sonnenberger**, sah für seine Liga keine andere Möglichkeit. Entsprechende Überlegungen / Telefongespräche mit dem Landesspielleiter der Jugend waren im Vorfeld dazu bereits gelaufen.

Der Spielausschuss erachtete diese Maßnahme als sinnvoll. Die entsprechende Information sollte schnell über den SJ-Verteiler sowie den Vereinsverteiler des LSV verbreitet werden.

Es wurde kurz darüber debattiert, in welcher Form die LVM der verschiedenen AK noch durchgeführt werden könnten. Dabei scheint das erfolgversprechendste Modell ein Turnier über zwei Spieltage (z. B. ein Wochenende) zu sein. Ob das Turnier in Form eines Schweizer Systems, im K.O. - Modus oder anderen Varianten gespielt wird, darüber machen sich die jeweiligen Spielleiter Gedanken.

Die Telefonkonferenz endete um 20.05 Uhr

Für das Protokoll

Ralf Kriese  
(Landesspielleiter SJ-MV)